

	<p>Objekt: Der Regenstein nach der Demolierung</p> <p>Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09</p> <p>Sammlung: Kupferstichkabinett</p> <p>Inventarnummer: Z WB XII 71</p>
--	---

Beschreibung

Die Datierung bezieht sich auf Müller-Hofstede 1973, S. 129. Die Zeichnung schließt auch stilistisch an die frühen Braunschweig-Prospekte an. Die Datierung bezieht sich auf das Eintrittsjahr von Weitsch in die Manufaktur Fürstenberg 1757. Ein Jahr später wird er mit dem Service für Carl I., Herzog von Braunschweig, beauftragt, was mit Prospekten von Braunschweig und Umgebung bemalt wurde. 1768 endet diese Arbeit (s. Annedore Müller-Hofstede, Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803, Braunschweig 1973, S. 87, 90; Alfred Walz, Der Porzellanmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch, in: Nichts als Natur und Genie. Pascha Weitsch und die Landschaftsmalerei in der Zeit der Aufklärung, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1998, S. 36-43, hier S. 36). Außerdem gibt es eine Platte mit dem Motiv "Regenstein" (s. Weißes Gold aus Fürstenberg, Ausst. Kat. Herzog Anton Ulrich-Museum, Braunschweig 1988, S. 177, Kat. Nr. 57). Da dieses Blatt allerdings den Zustand von Regenstein nach der Zerstörung der Feste 1758 zeigt, ist die Datierung hier 1758 angesetzt. | Stark verbräunt und fleckig.

Alternative Titel: Zeichnung Z WB XII 71.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 191 mm; Breite: 309 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1758-1765
	wer	Pascha Johann Friedrich Weitsch (1723-1803)
	wo	

Wurde wann
abgebildet
(Ort)

wer

wo Burg Regenstein

Schlagworte

- Bauernhof
- Berg
- Felsen
- Geschichte
- Reiter
- Ruine
- Zeichnung

Literatur

- Heusinger, Christian von___ Die Handzeichnungssammlung. Geschichte u. Bestand, Bd. II, Braunschweig 1997. , S. S. 221
- Müller-Hofstede, Annedore___ Der Landschaftsmaler Pascha Johann Friedrich Weitsch 1723-1803. Braunschweig 1973. , S. S. 127, Abb. 63